

Der Frühling kann kommen

Mit Blaudruck, Neuigkeiten
aus dem Sport und Rezepten

INHALT



Sommerzeit
in der Nacht
zum 31. März

8

Blaudruck

Besuch bei Reinhard Haase



6

Seawolves

Nachwuchs bei den
Basketballern



5

Brand- gefährlich

Darum darf in Haus-
fluren nix stehen



14

Reiseklub

Erste Fahrt nach
Flensburg



WIRO kompakt

Ostermarkt >> 12
Müllsammeln >> 13
WIROtel >> 13

WIRO mittendrin

Arbeiten bei der WIRO >> 4
Halle für die Nasenbären >> 7
Tagespflege >> 10

WIRO anregend

Rätsel >> 15
Wunschfilm >> 16

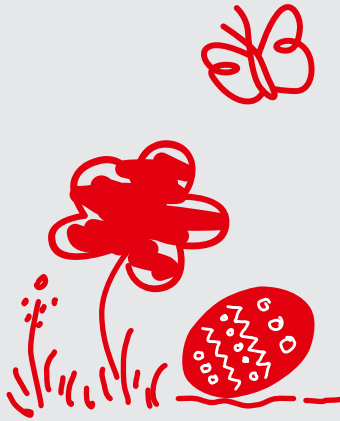


FOTO: DOMUSIMAGES

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling ist meine liebste Jahreszeit. Rostock bekommt endlich wieder Farbe, die Menschen lächeln viel öfter. In diesem Jahr habe ich sogar das Gefühl, dass die Hansestädter besonders sehnsüchtig auf die ersten warmen Sonnenstrahlen gewartet haben. Meine Hausmeister-Kollegen und ich haben unsere Wohnanlagen in den vergangenen Wochen hergerichtet. Ich habe das Markenzeichen vor der Rigaer Straße 12, die Segeljolle, auf Vordermann gebracht und mit bunten Frühblüher bepflanzt. Unser selbst gebautes Insektenhotel neben der Blühwiese wartet auf seine nächsten Bewohner.

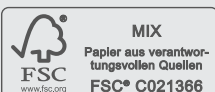
Man spürt: Nach der Winterruhe wird Rostock wieder munter. Das beobachte ich beispielsweise auf dem Lütten Kleiner

Boulevard, an den Wochenmarkt-Tagen ist gefühlt der halbe Stadtteil auf den Beinen. Seit Monaten verfolge ich mit großem Interesse, wie das neue WIRO-Hochhaus in der Warnowallee 23a wächst. Sechs Geschosse stehen schon. Auch das neue Quartier an der Möllner Straße ist nur einen Steinwurf entfernt und die Baustelle geht in großen Schritten dem Ende entgegen.

Ich werde die freien Tage zu Ostern nutzen und mich auch in den anderen Stadtteilen umschaun.

Ich wünsche Ihnen schöne Feiertage,

Frank Herer
Hausmeister in Lütten Klein



Impressum Herausgeber: WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH, Lange Straße 38, 18055 Rostock, Leitung: Carsten Klehn (v.i.S.d.P.), Redaktion: Dörthe Hückel-Krause, Tel. 0381 4567-2323, redaktion@WIRO.de, Satz: WERK3 Werbeagentur, Titelfoto: DOMUSIMAGES, Druck: Print Media Group GmbH, Auflage: 40.500 Exemplare



Die Chemie stimmt

Martin Klaschka hat seinen Traumjob, sagt er. Und man nimmt dem 26-Jährigen sofort ab, dass das keine Floskel ist. Mit großer Begeisterung erzählt der Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik von seinem Arbeitsalltag bei der WIRO. Vor ein paar Monaten hat er seine Ausbildung als Landesbester abgeschlossen.

Meister André Meyer (links) und Martin Klaschka sind ein gutes Team.

FOTOS: DOMUSIMAGES · FREEPIK.COM



Ein Umweg ist manchmal genau richtig. Martin Klaschka hat nach seinem Fachabitur ein Lehramtsstudium begonnen und schnell gemerkt: »Das überzeugt mich gar nicht.« Dafür wusste er nun genau, was er wollte. »Mir liegt das Praktische. Ich habe schon als Kind gern getüftelt und gebaut.« Vor vier Jahren hat er sich um einen Ausbildungsplatz zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik beworben, Gespräche geführt und sich am Ende für die WIRO entschieden. »Das Bewerbungsgespräch war herzlich und ich habe mich sofort wohlfühlt.« Der Meister von damals, Jörg Hohlfeld, ist zwar mittlerweile in Rente. Aber sein Nachfolger André Meyer – er hat im vergangenen Sommer das Ruder im Elektrogewerk übernommen – sorgt jeden Tag dafür, dass die Chemie in der 22-köpfigen Truppe stimmt. Der 40-Jährige arbeitet schon lange im WIRO-Bauservice, hat nebenbei die Meisterschule abgeschlossen.

André Meyer ist stolz auf seinen jüngsten Kollegen. Martin Klaschka hat seine Ausbildung im vergangenen Herbst als Landesbester abgeschlossen. »Ich hatte bei der WIRO großartige Mentoren, die mir alles gezeigt haben und die mich immer haben machen lassen.« Bei vielen Mitschülern aus der Berufsschule war das anders. Sie haben im Neubau hauptsächlich Kabel gezogen und Steckdosen angebaut. Das Einsatzgebiet der WIRO-Elektriker ist ungleich größer: 35.000 Wohnungen, Parkhäuser, Marinas, Schwimmhalle, Brunnenanlagen, Smart-Home-Technik, Fotovoltaik- und Solaranlagen und vieles mehr. Sie reparieren defekte Lichtschalter, installieren Ladesäulen für

E-Autos, programmieren elektronische Türanlagen: »Wir brauchen ein breites Wissen«, sagt André Meyer. Seine Männer – und eine Auszubildende – müssen immer am Ball bleiben, denn die Entwicklung in der Branche schreitet exponentiell voran. »Weil keiner alles wissen kann, haben wir Spezialisten für jeden Bereich.«

Martin Klaschkas Steckenpferd ist derzeit der E-Check in den Leerwohnungen im Stadtteil Lütten Klein. Bevor neue Mieter in eine Wohnung einziehen, überprüft er den Stromkreis, rüstet auf, repariert. Das ist nicht so einfach, wie es sich anhört. »Ich gehe oft auf Fehlersuche und interpretiere.« Er ist froh, dass ihm dabei nicht die Zeit im Nacken sitzt. »Wir achten bei der WIRO auf Qualität und nicht auf Quantität. Wir erneuern lieber ein Teil mehr und haben dann lange Ruhe.« Was er an seinem Job sonst noch mag? »Wenn ich am Ende des Tages sehe, was ich geschafft habe, ist das ein befriedigendes Gefühl.« Seinen Tag plant er eigenverantwortlich, so wie seine Kollegen. Meister Meyer: »Wer nur abarbeiten will, ist bei uns verkehrt. Man muss Lust auf den Job haben.« Dafür bekommt man: nie Langeweile und ein eingeschworenes Team.



Die Elektroniker der WIRO suchen neue Kollegen. Infos unter www.WIRO.de/karriere



Wohnungsverwalterin
Annkathrin Lange
FOTO: DOMUSIMAGES

AUS DEM WEG!

Ein Blumentopf auf dem Treppenabsatz oder ein Dreirad in der Ecke, wer soll sich daran schon stören? Annkathrin Lange zum Beispiel. Die WIRO-Wohnungsverwalterin findet das gar nicht lustig. Denn Flur und Treppenhaus sind Flucht- und Rettungswege – und die müssen frei bleiben.

Annkathrin Lange steht in der dritten Etage in der Alexis-Kivi-Straße 2 und breitet die Arme aus. Ihre Hände berühren beide Wände. »Viel Platz ist nicht. Und nun stellen Sie sich vor, die Feuerwehr mit ihren Gerätschaften muss hier durch!« Wenn's brennt, sind die Rettungskräfte mit Schläuchen, Werkzeugen und Atemschutzmaske bepackt, Qualm versperrt ihre Sicht. Ruckzuck stolpern sie über Schuhe, die im Weg stehen, oder bleiben an einem Kinderwagen hängen. Damit das nicht passiert, überprüft die Wohnungsverwalterin in Evershagen regelmäßig, dass sich alle Mieter an die Hausordnung halten: **Im Flur dürfen keine persönlichen Sachen stehen.**

Vor drei Wochen ist Annkathrin Lange schon einmal durchs Haus gelaufen. Da standen Umzugskartons und ein Rollator, ein Handwagen, ein Stuhl und ein Fahrradanhänger. Die Mieter haben einen Brief bekommen mit einer Frist zum Wegräumen. Weil es um die Sicherheit aller geht, sind die Regeln streng: Wer so ein Schreiben ignoriert, nimmt in Kauf, dass die WIRO die Sachen einlagern lässt und drei Monate später entsorgt. Aber in dem Würfelhaus in Evershagen gibt es heute keinen Grund zur Klage: Die Hausflure sind frei.

»Dass Vermieter den Brandschutz durchsetzen, ist keine Schikane«, versichert Christian Gläser, er ist bei der Rostocker Feuerwehr zuständig für den baulichen Brandschutz. Rettungswege müssen freibleiben, das steht im Gesetz. »Im Ernstfall kann jedes Ding zum Hindernis werden, nicht nur für die Einsatzkräfte.«

Auch für Mieter ist ihr Treppenhaus der erste Fluchtweg. Die Gegenstände können gar selbst zu einer Brandlast werden. Das haben einige WIRO-Mieter kürzlich am eigenen Leib erfahren: In einem Hochhaus in der Rigaer Straße haben Brandstifter einen Kinderwagen angezündet, der im Hausflur abgestellt war. Der brannte schnell lichterloh. Zum Glück ging es glimpflich aus, auch weil die Brandschutztüren automatisch zugegangen sind und eine Ausbreitung des Rauches verhindert haben. Keiner wurde verletzt und die Feuerwehr hatte die Lage schnell unter Kontrolle.

Nicht immer ist die Sache so einfach und klar, sagt Kathleen Hinz, Leiterin vom Evershäger KundenCenter. Ein Beispiel: Eine ältere Mieterin hatte einen Stuhl aufs Treppenpodest gestellt, damit sie zwischendurch verschlafen kann. Der Stuhl musste weg, aber die WIRO hat als Ersatz einen Klappsitz an die Wand geschraubt. Eine zunehmende Herausforderung sind Elektro-Rollstühle. Immer mehr Mieter sind darauf angewiesen. Aber wohin mit den massiven Gefährten? »Da gibt es keine Standardlösung. Jedes Haus ist anders und wir suchen mit unseren Experten nach einer individuellen Lösung.« Manchmal können die Rollstühle in einer Fahrradbox vorm Haus untergebracht werden, mit Strombuchse zum Laden. Wo das nicht geht, prüft die WIRO, ob beispielsweise Trocken- oder Kellerräume brandschutztechnisch ertüchtigt werden können.



NIX RISKIEREN

Blumen, Wasserkisten, Schuhregale, selbst Oster-Deko – vor Wohnungstüren und auf Treppenabsätzen darf nichts deponiert werden. Auch Gemeinschaftsloggien oder Kellerflure sind keine Abstellräume.

Fahrräder und Kinderwagen dürfen nur in dafür vorgesehenen Abstellräumen stehen. Viele Mieter mieten mittlerweile eine Fahrradbox von der WIRO. Wo es möglich ist, stellt das Wohnungsunternehmen die Metallboxen vorm Haus auf.



WAS TUN BEI FEUER IM HAUSFLUR?

- ➔ Wohnungstür geschlossen halten
- ➔ Feuerwehr unter 112 anrufen
- ➔ sich am offenen Fenster bemerkbar machen

Feuerwehr:

112





WIRO mittendrin

Eine Erfolgsgeschichte



FOTOS: SEAWOLVES

Die ROSTOCK SEAWOLVES sind mittlerweile Deutschlands größter Basketballverein. Das liegt auch an der breiten Nachwuchsarbeit. Warum es dabei um mehr geht als Basketball, erzählen die Projektverantwortlichen Tobias Hahn und Marcel Fiß im Interview.

Nachwuchs spielen könnte, haben wir in Rostock eine Regionalstruktur mit eigenem Wettkampfbetrieb etabliert. All das gelingt nur, weil uns viele Rostocker Unternehmen, wie die WIRO, unterstützen.«

Was treibt Euch an, Nachwuchsarbeit in diesem Umfang zu leisten?

Tobias Hahn: »Zum einen wollen wir Kinder und Jugendliche bewegen, eine sportliche Konstante in ihrem Leben sein. Auch das Soziale ist wichtig. Jungen und Mädchen sind bei uns im Verein gut aufgehoben. Wir vermitteln mit dem Sport Werte, Fairplay, Teamgeist. Es geht nicht für alle Kinder darum, am Ende in der Bundesliga zu spielen. Wer mehr will, kommt zum Training in den Verein, das ist leistungsorientierter. Wir bilden Nachwuchs aus und sichten Talente für die erste und zweite Mannschaft. Einige Profis, wie Mika Freitag oder Svante Schmundt, haben seit der Grundschule alle Stationen bei uns durchlaufen.«

Welche Voraussetzungen sollten Kinder mitbringen, wenn sie Basketball spielen wollen?

Marcel Fiß: »Jedes Kind kann Basketball spielen. Egal ob groß oder klein, Junge oder Mädchen. Seit einiger Zeit haben wir auch eine Inklusionsmannschaft für Menschen mit und ohne geistige Behinderung.«

Was für Pläne habt Ihr noch?

Tobias Hahn: »Mit dem Basketballverband MV und anderen Vereinen wollen wir an allen 260 Schulen im Bundesland Basketball anbieten. Wir trainieren bereits an einigen Schulen im Landkreis, die Nachfrage ist groß. Aber wir kommen an unsere Grenzen, es braucht mehr Schultern.«

Mit Eurem Projekt »Basketball macht Schule« habt Ihr einen Basketball-Hype bei Rostocker Kindern und Jugendlichen ausgelöst. Habt Ihr Fußball schon den Rang abgelaufen?

Tobias Hahn: »Nein, aber das ist in Ordnung. Wir sind froh und können manchmal selbst kaum glauben, wo wir heute stehen. 2010 haben wir mit 40 Kindern angefangen. Seitdem haben wir ein Basketballnetz über Rostock gespannt, trainieren in 107 Arbeitsgemeinschaften mit 1.700 Schülern an 38 Schulen. Neben der etablierten Grundschulliga bauen wir eine Oberschulliga auf, wo Jugendliche bis zum Ende der Schulzeit mit uns groß werden können. Unser Ziel ist es, an jeder Schule ein Angebot zu unterbreiten – davon sind wir nicht mehr weit entfernt.«

Wie schafft Ihr es neben dem Profi-Basketball, in der Nachwuchsarbeit so ein großes Rad zu drehen?

Marcel Fiß: »Knapp 50 Jugendtrainer, darunter viele Sport- und Lehramtsstudenten und auch Spieler, decken das wöchentliche Training an den Schulen und unsere Feriencamps ab. Das ist eine große organisatorische Herausforderung, aber die Kinder sollen keine weiten Wege zum Training haben. Weil es im Norden noch nicht viele Basketballmannschaften gibt, gegen die unser

www.seawolves.de



EIN MARATHON



Vor 14 Jahren haben die Inline-Skaterhockey-Spieler beschlossen, eine eigene Halle zu bauen. In wenigen Wochen, viele Widrigkeiten später, wird die neue Spielstätte der Nasenbären in Marienehe eingeweiht.



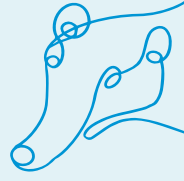
Christian Ciupka steht vor der kolossalen Halle im Fritz-Triddelfitz-Weg 8 in Marienehe. 30 mal 49 Meter, 10 Meter hoch. Eigentlich sollte ihm bei diesem Anblick warm ums Herz werden vor Freude und Stolz. Aber der Vereinschef der Nasenbären schüttelt den Kopf, sagt lachend: »Wenn ich mein Gefühl aktuell beschreiben müsste, wäre es eher: Stress.« So kurz vor der Eröffnung ist viel zu bedenken und zu organisieren.

Die Nasenbären und ihre Halle: Das ist eine Geschichte von Zusammenhalt, Mut und einem sehr langen Atem. Sie begann 1997. Da spielte Christian Ciupka bei den Piranhas. Weil die Eishockey-Profis im Sommer keine Eisfläche zum Spielen hatten, zogen sie sich Inlineskates an und verlegten sich auf Hockey auf dem Trockenen. Aus dem Sommervergnügen wurde Ernst, 2005 haben die Spieler den **»1. Inline Hockey Club Rostocker Nasenbären e.V.«** gegründet. Der Verein wurde größer, verschrieb sich auch dem Nachwuchs – und brauchte Platz. Das Problem: Hallenzeiten sind begehrt und überhaupt ist nicht jede Sporthalle für Inline-Skaterhockey geeignet.



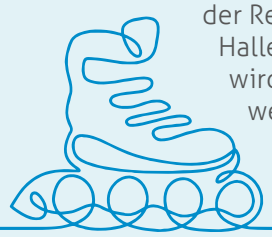
aber wir machen den Rest Schritt für Schritt.« Die Nasenbären planen schon Kooperationen, andere Vereine können sich einmieten. »Schließlich muss der Kredit abgezahlt werden.«

Christian Ciupka könnte sich freuen, dass bald etwas Ruhe einkehrt – schließlich hat er neben seinem Ehrenamt als Vereinschef einen Job im Vertrieb mit 60 Mitarbeitern und zwei Kinder. »Aber der Marathon ist nicht zu Ende.« Ihm schwirren zig Pläne im Kopf herum. Eine Roller-Disco mehrmals im Monat, die Lichttechnik dafür ist schon eingebaut. Inliner-Kurse für Erwachsene. Auch für einen hauptamtlichen Trainer wird es höchste Zeit. Mit der neuen Halle, für bis zu 500 Zuschauer, rechnet er mit einem Boom für seine Sportart. 200 Mitglieder haben die Nasenbären aktuell. »Wir wollen wachsen und ein Leistungszentrum werden.«



Im Jahr 2010 hat die Mitgliederversammlung beschlossen: »Wir bauen eine eigene Halle.« Sie hatten keine Ahnung, was auf sie zukommt. Förderanträge schreiben, Klinken putzen bei Ämtern und Verbänden, ein Grundstück finden, Geld auftreiben. Der Verein hat Absagen kassiert, musste Planungen immer wieder über den Haufen werfen und von vorn denken. Aber Hockeyspieler sind beharrlich. Im Herbst 2021 war endlich alles beisammen: ein Grundstück in Marienehe, Eigenkapital, ein Darlehen und Fördergelder für den Verein.

Wo es ging, haben alle Nasenbären mit angefasst. »Jeden Sonntag um 8 Uhr haben wir uns auf der Baustelle getroffen.« Jeder hat beigesteuert, was er konnte: Fachwissen, Kontakte, handwerkliches Geschick, Materialien. »So viele Menschen aus der Region haben uns unterstützt!« Die Halle ist nun fast beispielbar, der Boden wird in den nächsten Tagen verlegt. In wenigen Wochen kann es losgehen, hofft Christian Ciupka. »Dann ist die Halle zwar noch nicht perfekt,



Alle Infos über Inline-Skaterhockey in Rostock unter www.rostocker-nasenbaeren.de



Christian Ciupka in der neuen Halle in Marienehe. Seit es die Rostocker Nasenbären gibt, ist die WIRO ihr Partner.

BLAU MACHT

Wer wollte nicht schon mal hinter diese Tür gucken: »Blaudruckwerkstatt Haase« steht, einmal über die ganze Breite, auf einem weißen Häuschen neben der Petrikirche. Auch wenn Blaudrucker Reinhard Haase mit seinen 80 Jahren einen Gang zurückgeschaltet hat, werkelt er immer noch in der östlichen Altstadt – und freut sich über Besucher.

MV ist nicht die typische Blaudruck-Gegend. Genaugenommen gehört die Werkstatt von Reinhard Haase nicht mal nach Rostock. Die alten Druckstöcke und die Bottiche zum Färben standen früher in Erfurt, bei einer entfernten Verwandten. Als die 1976 in den Westen ging, beschloss das kreative Ehepaar Haase aus Rostock: »Wir übernehmen«. Mit einem Barkas haben sie Stoffballen, Indigofarbe und alles andere von Thüringen in ihr Häuschen neben der Petrikirche geschafft. »Seitdem sind wir die einzigen Blaudrucker in Mecklenburg-Vorpommern.« Während Architekt und Bauleiter Reinhard Haase nur am Wochenende Blaudrucker war, hat Ehefrau Christine in ihrem Atelier unterm

Dach viele Stoffballen mit den zarten weißen Mustern veredelt. Ihre leuchtend blauen Tischdecken, Schals, Kissenbezüge und Blusen lagen zu DDR-Zeiten in den Auslagen der Kunstgewerbeläden. Die Haase'schen Blaudrucke erkennt man an ihrem Markenzeichen, das immer in irgendeiner Ecke versteckt ist: zwei kleine Hasen, die sich an den Händen halten. »Die stehen für meine Frau und mich.«

Blaudruck ist eine Kunst für sich. Das beginnt schon bei den Modeln, das sind handgefertigte Druckstempel aus Holz mit filigranen Mustern. Reinhard Haase hat eine unerschöpfliche Sammlung mit Bordüren, Ranken, Ornamenten, Blüten und seinem liebsten Motiv: Pustebäumen. Viele Model hat er selbst entworfen. Andere, bis zu 200 Jahre alt, hat er mit der Werkstatt übernommen.

Vor 400 Jahren kam der Blaudruck von Indien nach Europa. Die Rezepturen sind bis heute dieselben und auch sonst hat

sich an dem Reservedruckverfahren wenig geändert. Vor dem Färben werden die Stempel in Papp getaucht - eine wachsartige Paste aus Gummibaumsaft, Töpferton, Grünspan, Bleisalz – und anschließend feste auf den Stoff gedrückt. So geht es Stück für Stück. Bis eine große Tischdecke fertig bedruckt ist, vergehen locker ein paar Stunden. Ist der Papp getrocknet, kommt der Stoff ins indigoblaue Farbbad. Der Kniff: Die Stellen mit Papp nehmen die Farbe nicht an. Wenn die Drucker den Stoff aus dem Bottich ziehen, leuchtet er übrigens grün. Erst an der Luft oxidiert die Farbe innerhalb von wenigen Minuten zu blau. »Das blaue Wunder«, heißt es unter Blaudruckern. Am Ende werden die Papp-Reste mit einer Schwefelsäure-Lösung entfernt – übrig bleiben die weißen Muster. Die Kübel zum Färben stehen zwar in Reinhard Haases Keller, wurden aber lange nicht mehr befüllt. »Wir hatten die Prozedur zuletzt ausgelagert.« Eine Werkstatt in Österreich färbte die bedruckten Stoffe aus Rostock. Der Blaudruck ist langwierig und mühevoll. Das hat seinen Preis. Längst kann man Stoffe in Blaudruckoptik billig

FOTOS: DOWUSIMAGES



GLÜCKLICH

kaufen – produziert von Maschinen in Fernost. Aber das ist kein Vergleich, sagt Meister Haase. Der Charme des echten Blaudrucks mit den kleinen Unregelmäßigkeiten und Imperfektionen fehlt.

Reinhard Haase ist mittlerweile verwitwet und eigentlich schon lange in Rente. Trotzdem ist die alte Werkstatt im Haus nach wie vor sein Lebensmittelpunkt. Dort ist er umgeben von den einst selbst bedruckten Stoffen. »Die blaue Farbe macht glücklich und hält mich jung«, erklärt er und seine wachen Augen leuchten hinter den runden Brillengläsern. Hier malt er Acrylbilder und schreibt Kurzgedichte. Und er freut sich über Besucher. Auch wenn die blaue Fahne nicht mehr so oft vor der Tür weht, sind Neugierige willkommen. Der Werkstattmeister erklärt mit Freude, zeigt Stoffe und Materialien. Er ist guter Dinge, dass sein Blaudruck in Rostock eine Zukunft hat. Seine Enkeltochter hat schon Interesse angemeldet, die Werkstatt einmal zu übernehmen.



Reinhard Haase in seiner Werkstatt am Alten Markt.



Weltkulturerbe Blaudruck

Der Blaudruck stammt ursprünglich aus Indien. Reisende haben das Verfahren zusammen mit der Indigo-Färberpflanze im 17. Jahrhundert nach Europa gebracht. Im 18. und 19. Jahrhundert war die Kunst des Blaudrucks weit verbreitet. Heute gibt es nur noch eine Handvoll Werkstätten in ganz Deutschland, die den Blaudruck beherrschen. Vor ein paar Jahren wurde der Blaudruck zum immateriellen Weltkulturerbe erklärt.



Blaudruckwerkstatt Haase |
Bei der Petrikirche 7 | offen
von Mo bis Fr 10 - 17 Uhr



Eingeschworen

Besuch bei der Tagespflege der WIRO-Tochter PIR. In der Ernst-Thälmann-Straße 25 in Reutershagen wird gemeinsam gekocht, gebastelt, Fasching gefeiert, Platt gesnackt.



Betreuerin Sandra Keller ist der Kreativ-Kopf im Team: Sie strickt, bastelt, kocht und backt mit den Gästen – und hat ständig neue Ideen.

Der Duft von gebratenem Speck macht sich breit. Sandra Keller rührt abwechselnd das Fleisch in der Pfanne und schneidet einen Berg Zwiebeln klein. Am Tisch gegenüber schält Roland Weischorns die Äpfel. Heute gibt's »Himmel und Erde«. Das mecklenburgische Gericht kennen jüngere Rostocker nur vom Hören, wenn überhaupt, aber bei den älteren Besuchern in der Tagespflege weckt der Name Kindheitserinnerungen. Erika Schumann erzählt, dass ihre Mutter nach dem Krieg neun Kinder sattkriegen musste. Da stand der Mischmasch aus Kartoffeln, Äpfeln, Zwiebeln und Speck öfter auf dem Speiseplan. Betreuerin Sandra Keller, sie ist heute die Chefköchin, kocht »Himmel und Erde«

nach dem Rezept ihrer Schwiegermutter. »Bei ihr gibt es die einzelnen Komponenten nicht als Häufchen auf dem Teller, sondern als Eintopf.«

Normalerweise lässt die Tagespflege das Mittagessen liefern. »Irgendwann haben wir mal selbst gekocht und daraus ist mittlerweile eine lieb gewonnene Tradition geworden«, erklärt Einrichtungsleiterin Ramona Voß. Mindestens einmal in der Woche bereiten Pflegeteam und Tagesgäste das Essen in der offenen Küche selbst zu. Vorher wird demokratisch abgestimmt, was es gibt. »Wer Lust hat, kocht mit«, sagt Doreen Mühlstein. Beim gemeinsamen Kochen ist die Stimmung duftete, sagt die Pflegehilfskraft. »Wir plaudern nebenbei und lachen viel.« Positiver Neben-

PIR-Tagespflege kurz & knapp

Die Gäste | pflegebedürftige Männer und Frauen, die noch zu Hause wohnen, bis Pflegegrad 5. Manche Gäste kommen täglich, andere einmal in der Woche. Für die Gäste sind die Tage in der Gruppe eine Abwechslung, für die pflegenden Angehörigen oft eine Entlastung.

Die Kümmerer | Pflegefachkräfte kümmern sich um die pflegerische und medizinische Versorgung. Betreuerinnen stellen das Tagesprogramm auf

die Beine. Es gibt auch ein Pflegezimmer für Therapien.

Tagesstruktur | Die Gäste sind von 8 bis 15.30 Uhr willkommen. Die meisten werden morgens vom Fahrdienst zu Hause abgeholt. Für alle Mahlzeiten ist gesorgt: erstes und zweites Frühstück, Mittag, Kaffee und Kuchen. Dazwischen können die Gäste zwischen unterschiedlichen Beschäftigungsangeboten wählen – das Motto: Jeder, wie er will und kann.

Kosten | Ab Pflegegrad 2 übernimmt die Pflegekasse den Tagespflegesatz. Je höher der Grad, desto mehr Tage werden bezahlt. Die Kosten darüber hinaus, für Unterkunft und Verpflegung, Investitionskosten, trägt der Gast. Über den Entlastungsbetrag (125 Euro im Monat) kann man sich diese Kosten teilweise zurückholen. Eine aktuelle Preisübersicht auf www.pflegeinrostock.de



Im vergangenen Jahr wurde nach dem TV-Vorbild »Das perfekte PIR-Dinner« ausgerichtet. Drei Teams haben ein 3-Gänge-Menü gezaubert.

effekt: Schnippeln und Schälen ist gut für die Feinmotorik der älteren Gäste. Wem der Sinn nicht nach Küchenarbeit steht, spielt Rommé oder Memory, liest Zeitung oder guckt zu. Wer seine Ruhe will, verzieht sich in den Salon oder in die Bibliothek.

An der Wand neben der Küche hängt der Beschäftigungsplan für die Woche: Sturzprävention, Gedächtnistraining, Yoga, Plattdeutsch-Café und viele Angebote mehr. Ramona Voß: »Wir denken uns immer wieder Neues aus und hören zu, was die Gäste sich wünschen.« In der kleinen Tagespflege mit 22 Plätzen geht es familiär zu. »Wir stellen uns auf jeden Gast ein.« Hoch im Kurs stehen Basteln, Töpfern, Handarbeiten. Die meisten Besucher, zwischen Ende 60 und Mitte 90, wollen jedenfalls nicht nur rumsitzen. Ramona Voß blättert durch das Foto-Jahrbuch '23: Faschingsfeier, Wellnessstage, Frauentags-Fete und Sommerfest, Kinobesuch, Ausflüge zu Karl's und in den Zoo standen auf dem Programm.

Karin Falkenberg hat zu Hause »Kalten Hund« gebacken. Den gibt's heute zum Kaffee.



Schnuppertag | Unverbindlich und kostenlos können Interessenten einen Tag zur Probe kommen – nach einem ausführlichen Beratungsgespräch mit dem Gast und den Angehörigen.

Tagespflege der PIR – Pflege in Rostock GmbH
Ernst-Thälmann-Straße 25
www.pflegeinrostock.de
E-Mail: info@pflegeinrostock.de
Telefon: 0381 4567-2910



FOTOS: MATHIAS RÖVENSTAHL

Die besten Rezepte der Gäste werden in einem großen Rezeptbuch aufgeschrieben. Wir haben drei abgeguckt:

HIMMEL & ERDE

Zutaten: 2 Kilo Kartoffeln (mehlig kochend), 500 g Boskop-Äpfel, 2 Zwiebeln, 250 g Schinkenspeck, 250 g Butter, Salz & Essig

Zubereitung: Ein ordentliches Stück Butter in der Pfanne erhitzen, Zwiebelwürfel darin glasig dünsten. Speck dazugeben. Derweil Kartoffeln und Äpfel schälen und grob würfeln. Beides in einem großen Topf mit Wasser weichkochen. Kartoffeln und Äpfel (mit dem Wasser) pürieren. Zwiebel-Schinken-Butter unterrühren. Mit Salz und Essig abschmecken.

ZITRONENSPEISE

Zutaten: 4 Eier, 80 g Zucker, 2 bis 3 Zitronen, Wasser, 10 g Gelatine

Zubereitung: Eigelb, Zucker, Zitronensaft und etwas Zitronenabrieb schaumig rühren. Gelatine nach Packungsbeschreibung in Wasser auflösen. Zur Eimasse geben und gut verrühren. Eiweiß steif schlagen und vorsichtig unter die Zitronenmasse heben. In kleine Gläser füllen und im Kühlschrank fest werden lassen. Sahne oder Schokosoße passen dazu.

MILCHKARTOFFELN

Zutaten: 1 kg Kartoffeln, 2 Zwiebeln, 1 l Milch, etwas Butter, Salz, Pfeffer, Petersilie, Wurst nach Geschmack

Zubereitung: Kartoffeln schälen und in Stücke schneiden. In einem Topf mit Wasser garkochen. Zwiebelwürfel in einer Pfanne mit heißer Butter bräunen. Zwiebeln mit Milch ablöschen und die Mischung zum Kochen bringen. Kartoffelwasser abgießen, Kartoffeln zur Milch-Zwiebel-Mischung geben. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, gehackte Petersilie dazugeben. Dazu schmecken Schinken, Leberwurst oder Mettwurst.



Ostermarkt-Rabatt

für WIRO-Mieter

Die Volksfest-Saison ist eröffnet – mit dem Ostermarkt. Marie Henschke, beim Großmarkt Rostock GmbH verantwortlich für die bunte Meile, beantwortet die wichtigsten Fragen.

Wie alt ist der Rostocker Ostermarkt? Und was erwartet die Hansestädter in diesem Jahr?

Marie Henschke: »Im Rostocker Stadtarchiv ist das erste österliche Marktreiben im Jahr 1920 dokumentiert. Bauern, Gärtner und andere Produzenten von Lebensmitteln haben damals auf dem Vögenteichplatz ihre Waren angeboten. Später zog der Markt auf den Ulmenmarkt, dann auf den Schröderplatz und 1969 auf die Fischerbastion, bevor er in der Kröpi seine Heimat fand. Die Großmarkt Rostock GmbH organisiert den Ostermarkt seit 1991. Vom 22. März bis zum 7. April können die Besucher in diesem Jahr zwischen dem Neuen Markt und der Kröpeliner Straße an 18 Verkaufsständen stöbern, unter anderem gibt es Gewürze & Kräuter, handgemachte Spirituosen, regionalen Honig und Kunsthandwerk. Für das leibliche Wohl sorgen 25 Gastronomen. Fahrgeschäfte wie Autoscooter und Coaster, Karussells, Los-, Schießbuden und weitere Spielgeschäfte sind natürlich auch da.



So bunt wird der Ostermarkt.
FOTOS: GROßMARKT ROSTOCK GMBH

Planen Sie besondere Aktionen?

Marie Henschke: »Am 27., 30. und 31. März hoppelt morgens der Osterhase über den Markt und versteckt bunte Osterbeutel mit Süßigkeiten, Freikarten und Kinogutscheinen. An diesen Tagen lohnt es sich, früh aufzustehen. Am 26. März können Jungen und Mädchen von 13 bis 16 Uhr ein Rieseneosterei auf dem Neuen Markt bemalen. Und am Ostermontag findet um 10 Uhr der traditionelle ökumenische Freiluftgottesdienst beim Autoscooter auf dem Neuen Markt statt.«

WIRO-Mietern machen Sie in diesem Jahr ein kleines Geschenk. Worauf können sie sich freuen?

Marie Henschke: »Am 4. April bekommen WIRO-Mieter mit einem Coupon jede zweite Karussellfahrt geschenkt und 50 Cent Rabatt an den Spielgeschäften und gastronomischen Ständen. Der Coupon gilt als Ausweis und kann an diesem Tag mehrmals benutzt werden.«

Rostocker Ostermarkt

22. März bis 7. April, täglich 10 – 19 Uhr, außer Sonntag und Ostermontag (11.30 – 19 Uhr), Karfreitag geschlossen



Marie Henschke ist bei der Großmarkt Rostock GmbH für die Ostermeile verantwortlich.
FOTO: DOMUSIMAGES



Rabatt auf dem Ostermarkt

Nur gültig am 4. April:
Zwei Karussellfahrten zum Preis von einer oder 50 Cent Rabatt bei Spielgeschäften und an gastronomischen Ständen.*



* Einfach Coupon beim teilnehmenden Schausteller vorzeigen (mehrmals einlösbar, ausgenommen sind Handel, Automaten und Greifer).



Rostock glänzt

Einige Rostocker Ecken haben es bitter nötig, vom Winterdreck befreit zu werden. In den Stadtteilen bringen Freiwillige ihre Quartiere auf Vordermann – Mitstreiter sind willkommen.



Brinckmanshöhe wird am 13. April zwischen 10 und 12 Uhr von Freiwilligen herausgeputzt.



»Der Nordosten räumt« in Dierkow und Toitenwinkel:

- 13. April, ab 10 Uhr:** Alte Schmiede, Hölderlinweg 20, Toitenwinkel
- 13. April, ab 9:30 Uhr:** SBZ Dierkow, Kurt-Schumacher-Ring 160
- 13. April, ab 9:30 Uhr:** SvJi »Outsider«, Walter-Butzek-Straße 3

Sammelmaterialien, Handschuhe und Müllsäcke werden gestellt.



Rostock Müllfrei ruft Rostocker jeden Monat woanders zu einem Einsatz auf, die nächsten Termine:

- 28. April, 10 Uhr:** Treff in der Petersdorfer Straße bei der Haltestelle Hafenbahnweg
- 11. Mai, 10 Uhr:** Treff in Reutershagen an der Kunsthalle am Schwanenteich

Alle weiteren Termine auf www.rostockmuellfrei.de



Lichtenhagen krepelt die Ärmel hoch:

- 6. April, ab 10 Uhr:** SBZ in der Eutiner Straße 20

Handschuhe, Säcke und Müllzangen werden gestellt.

Vormerken

Ab **26. April** sollen sie wieder sprudeln, fließen und faszinieren: der **Brunnen der Lebensfreude** auf dem Uni-Platz und der **Brunnen »Menschen am Wasser«** in der Langen Straße. Für beide ist die WIRO Patin. Und wenn alles glatt geht, spielt Musiker Olaf Sandkuhl am gleichen Tag auch das erste Konzert auf dem sanierten **Glockenspiel am Fünfgiebelhaus**. Details und Uhrzeit stehen noch nicht fest. Alle Infos in der kommenden Ausgabe der WIRO aktuell, auf WIRO.de und auf unseren Social Media-Kanälen.

Gezählt

211.692 Rostocker lebten zum Stichtag 31. Dezember 2023 in der Hanse- und Universitätsstadt. Ein Jahr zuvor waren es noch 210.802.

Gastfreundlich

Das WIROtel Mittelmole ist eine gute Urlaubsadresse – sagen die Menschen, die es am besten beurteilen können: die Gäste. Alle Bewertungen der vergangenen drei Jahre auf Booking zusammengerechnet, kommt das WIRO-Haus auf das Durchschnittsergebnis 8,4 von 10 möglichen Punkten. »Darüber freuen wir uns sehr«, sagt Julia Hattendorf, Leiterin der WIROtels. »Das ist eine Anerkennung unserer Arbeit und für all die schönen Momente, die wir ermöglicht haben.« Das Team bereitet sich derzeit auf den ersten Ansturm des Jahres vor: Für Ostern ist das WIROtel fast ausgebucht.



WIRO anregend



Reiseklub

Reiselustig

Das Gute liegt so nah – und wir wissen es manchmal gar nicht. Die Spezialität vom WIRO-Reiseklub sind spannende Ziele in der Umgebung. Ab Mai ist der Bus wieder unterwegs. Sechs verschiedene Tagesfahrten sind geplant. Für die erste können sich WIRO-Mieter schon anmelden.

Der Bus von »Joost's Ostsee-Express« bringt die Rostocker am 14. und 16. Mai an die Förde. Erste Station: Flensburg. Die Reisegruppe erkundet die charmante Altstadt mit den Kaufmannshöfen in der Roten Straße und dem Rumhaus Braasch – ein Schlückchen inklusive. Nach dem Mittagessen im »Alten Speicher« geht's an Bord eines Ausflugsdampfers. Der schippert durch die Flensburger Förde gen Glücksburg. Dort ist für die WIRO-Mieter eine Führung durch das Glücksburger Schloss organisiert. Sie sehen einmalige Kunstschatze und bekommen einen Einblick in die bewegende Geschichte des Hauses und der Herzogsfamilie.

Ein Blick in den Reiseklub-Kalender 2024:

Dessau, Spreewald, Berlin und Lüneburg sind in diesem Sommer geplant, sogar ein Tag in Dänemark. Ausführliche Informationen und die Coupons für die Anmeldung finden Sie rechtzeitig im Kundenmagazin.



FOTOS: ADOBESTOCK.COM



Anmeldung

»Flensburg & Glücksburg«

Flensburg & Glücksburg 99 Euro

14. Mai 16. Mai

Vorname: Nachname:

Straße

PLZ

Mobilfunknr.

Hiermit bestelle ich verbindlich Busplätze

Mein Einstieg/Bushaltestelle

Mittagessen bitte ankreuzen:

Seelachsfilet Schweinegeschnetzeltes gebratener Tofu (-2€)

Ort/Datum

Unterschrift

Flensburg & Glücksburg am 14. und 16. Mai | 99 Euro



5:30 Uhr (H) Warnemünde, Haltestelle Werft

5:35 Uhr (H) Lichtenhagen, Haltestelle Güstrower Straße

5:40 Uhr (H) Warnowallee, Haltestelle Osloer Straße

5:50 Uhr (H) Evershagen, Haltestelle Thomas-Morus-Straße

6:00 Uhr (H) Reutershagen Markt

6:20 Uhr (H) Südstadt, Haltestelle Stadthalle (Seite Hbf)

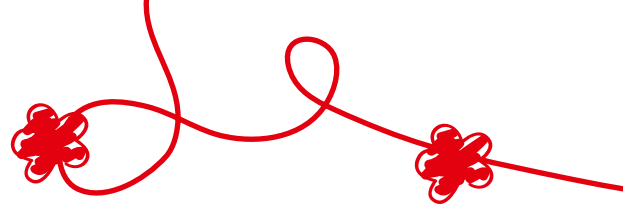
Anders als bei den meisten Ausflügen ist im Mai aus Zeitgründen kein Kaffeetrinken eingeplant.

Ausgefüllten Coupon bitte bis zum 13. April an:

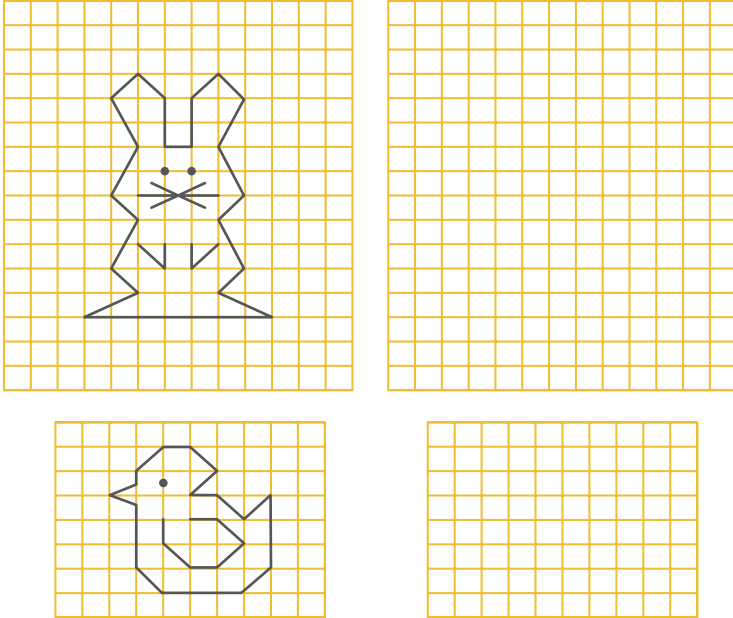
Joost's Ostsee-Express, Schulstraße 24,
18211 Rethwisch, Telefon 038203.86111
oder info@joost.de

Alle Fahrten werden auch in diesem Jahr wieder von »Joost's Ostsee-Express« im eigenen Namen und auf eigene Rechnung durchgeführt. Die Verträge kommen direkt zwischen den Teilnehmern und dem Busunternehmen zustande.

SPIELWIESE



Male die Bilder in den freien Kästchenfeldern nach!



Male die Zahlen in den vorgegebenen Farben aus!



Finde die 10 Fehler im unteren Bild!



GRAFIK: ADOBESTOCK.COM

lateinamerikanischer Tanz	▼	flache, weit ausgeschnittene Damenschuhe	Halmgewächs	Darstellung ohne Kleider	erzürmt	▼	ungar. männl. Vorname
Gebühr, Steuer	2					6	chines. Währungseinheit
früherer franz. Präsident (Nicolas)	▶						
Hochebene, Tafelland	▶	1					
Vergleichswort	▶	8		gepolstertes Sitzmöbel			Hauptstadt der Bahamas
Ital. und span. Männername	▶	Figur in "Die Fledermaus"	Almhirt	▶			
▶	▶				arab. Volksstamm		Glied einer math. Formel
Princess of Wales (Lady ...) † 1997	▶		beinahe, nicht ganz	5			
ugs.: gehäuft (franz., 2 Wörter)	▶		3				
mäßig warm	7			selten	▶		
Speisesaal	▶						4

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---



Wilder Westen

Weites Land. Cowboys auf Pferderücken. Gezückte Revolver und fliegende Fäuste. Für den nächsten Wunschfilm stehen fünf Italowestern – auch bekannt als Spaghiwestern – zur Wahl. Der Gewinnerfilm läuft am 14. Mai um 19 Uhr im LiWu.

Spiel mir das Lied vom Tod (1968)

Der geheimnisvolle Fremde mit der Mundharmonika hat eine Rechnung zu begleichen. Schon die Eröffnungsszene hat Filmgeschichte geschrieben: Er steigt aus dem Zug und erschießt drei Männer. Anschließend macht er sich auf die Jagd nach einem Mörder.

Für eine Handvoll Dollar (1964)

Im mexikanischen San Miguel regieren zwei verfeindete Familien: die Baxters und die Rojos. Eines Tages kommt ein Fremder namens Joe in die Stadt und bietet beiden Familien seine Schießkünste an. Aber das krumme Geschäft fliegt auf.

Für ein paar Dollar mehr (1965)

Die Kopfgeldjäger Monco und Colonel Douglas Mortimer kommen sich in die Quere, als Beide Jagd auf dieselben Verbrecher machen. Nach anfänglichen Reibereien gehen sie gemeinsam auf die Jagd nach dem gefürchteten El Indio.

Leichen pflastern seinen Weg (1968)

In den verschneiten Bergen an der mexikanischen Grenze jagt der kaltblütige Kopfgeldjäger Loco die verarmten Bewohner. Einer nach dem anderen wird umgebracht. Der stumme Revolverheld Silenzio soll Loco töten.

Rivalen unter roter Sonne (1971)

Bei einem Zugüberfall erbeuten die Gangster Gotch und Link ein kostbares Schwert. Samurai Kuroda soll die Waffe innerhalb von sieben Tagen zurückholen. Eine Mischung aus Western und Samurai-Film.

Ostermarkt
vom 22. März
bis 7. April



Rätselauflösung

(1-8) Lammfell
■ E S S R A U M
■ L A U R A R
■ E N M A S S E
■ D I I F A S T
■ M A R I O N A
■ E S S E N A
■ A L S S A N N
■ P L A T E A U
■ S A R K O Z Y
■ A B G A B E
■ R A B B I N G



Abi auf dem zweiten Weg?

Das Rostocker Abendgymnasium nimmt Bewerbungen fürs kommende Schuljahr entgegen. Infoabend für alle Interessierten: **15. April ab 18:30 Uhr am Goetheplatz 5.**



Besuchen Sie uns auch im Internet

www.WIRO.de/facebook
www.WIRO.de/youtube
www.WIRO.de/instagram

WIRO-Notdienst

Sanitär, Gas, Heizung, Elektro:
0381 4567-4444
Schlüssel:
0381 4567-4620

So funktioniert's

Im ersten Schritt stimmen unsere Leser ab, bis zum 31. März 2024 ist der Stimmzettel unter WIRO.de/liwu online. In der nächsten Ausgabe geben wir den Sieger bekannt und erklären, wie Sie Karten gewinnen können.



Online KundenCenter unter www.WIRO.de/online und als App.

Die KundenCenter erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr.

KundenCenter Groß Klein (+Schmarl, Lichtenhagen, Warnemünde, Markgrafenhöhe, Diedrichshagen)
grossklein@WIRO.de
0381 4567-3110

KundenCenter Lütten Klein
luettenklein@WIRO.de
0381 4567-3210

KundenCenter Evershagen
evershagen@WIRO.de
0381 4567-3810

KundenCenter Reutershagen (+Hansaviertel, KTV)
reutershagen@WIRO.de
0381 4567-3310

KundenCenter Mitte (Stadtmitte, KTV, Südstadt, Biestow, Brinckmanshöhe)
mitte@WIRO.de
0381 4567-3510

KundenCenter Toitenwinkel (+Dierkow)
toitenwinkel@WIRO.de
0381 4567-3610

KundenCenter Haus- und Wohneigentum
hausundwohneigentum@WIRO.de
0381 4567-3710

WIRO-Vermietung
Sie erreichen uns per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und Freitag von 7 bis 13 Uhr vermietung@WIRO.de
0381 4567-4567

Sozialberatung und Forderungsmanagement
Unsere Experten erreichen Sie per E-Mail oder telefonisch von Montag bis Donnerstag von 7 bis 17 Uhr und am Freitag von 7 bis 13 Uhr. forderungsmanagement@WIRO.de
0381 4567-3410